



SPD-Rathausfraktion-Großflecken75-24534 Neumünster

An den
Vorsitzenden des JHA

An die Stadtpräsidentin
Frau Schättiger

Sozialdemokratische Rathausfraktion der
Stadt Neumünster

Großflecken 75
24534 Neumünster

Telefon 04321/929830

Telefax 04321/929831

E-Mail: [rathausfraktion@spd-
neumuenster.de](mailto:rathausfraktion@spd-neumuenster.de)

Neumünster, den 12.03.2017

Antrag: Schulkindbetreuung Gadeland

In der StBr-Sitzung Gadeland am 09.03.2017 wurde darüber informiert, dass die Situation der Schulkindbetreuung im Hort wie im letzten Jahr nicht zufriedenstellend ist. Es fehlen derzeit mindestens 33 Plätze. Daher ist es geboten, dass eine politische Entscheidung zur kurz- und mittelfristigen Lösung des Problems gefunden wird.

Die SPD-Fraktion stellt folgenden Antrag zur Behandlung im JHA und in der Ratsversammlung:

1. Die zuständigen Fachbereiche werden beauftragt, kurzfristig alle Möglichkeiten zur Verbesserung der Situation zu überprüfen und den zuständigen Ausschüssen vorzulegen.
2. Des Weiteren müssen mittel- und langfristige Lösungen gefunden werden, um den tatsächlichen Bedarf an Betreuungsplätzen im Stadtteil Gadeland zu decken. Ein künftig voraussichtlich weiter steigender Bedarf bei der Schulkindbetreuung im Stadtteil Gadeland erfordert rechtzeitige Maßnahmen. In Betracht kommt hier insbesondere eine Erweiterung der Zahl der Hortplätze. Die Verwaltung wird beauftragt, entsprechende Lösungsmöglichkeiten (z. B. Anbau an den Hort) zu prüfen.
3. Die Ergebnisse der Prüfungen sind den zuständigen Ausschüssen in den nächstmöglichen Sitzungen vorzulegen.

Begründung:

Bereits in 2016 konnte der Bedarf an Betreuungsplätzen für Schulkinder nur durch eine Übergangslösung in Kooperation mit der Kirche gelöst werden. Diese Lösung steht für 2017 nicht mehr zur Verfügung. Die betreute Grundschule ist bereits mit ca. 110 Kindern gut ausgelastet.

Die Warteliste Hort und betreute Grundschule beinhaltet bereits jetzt 33 Kinder. Eine Vergabe/ feste Zusage frei werdender Plätze erfolgte im letzten Jahr teilweise erst kurzfristig vor Schulbeginn.

Die Eltern brauchen für ihre Kinder eine bessere Planungssicherheit.. Ziel sollte es sein, eine qualitative Verbesserung der Situation für alle Beteiligten im Sinne der Kinder zu erzielen.

Weitere Begründung erfolgt mündlich.



Thorsten Klimm und Fraktion